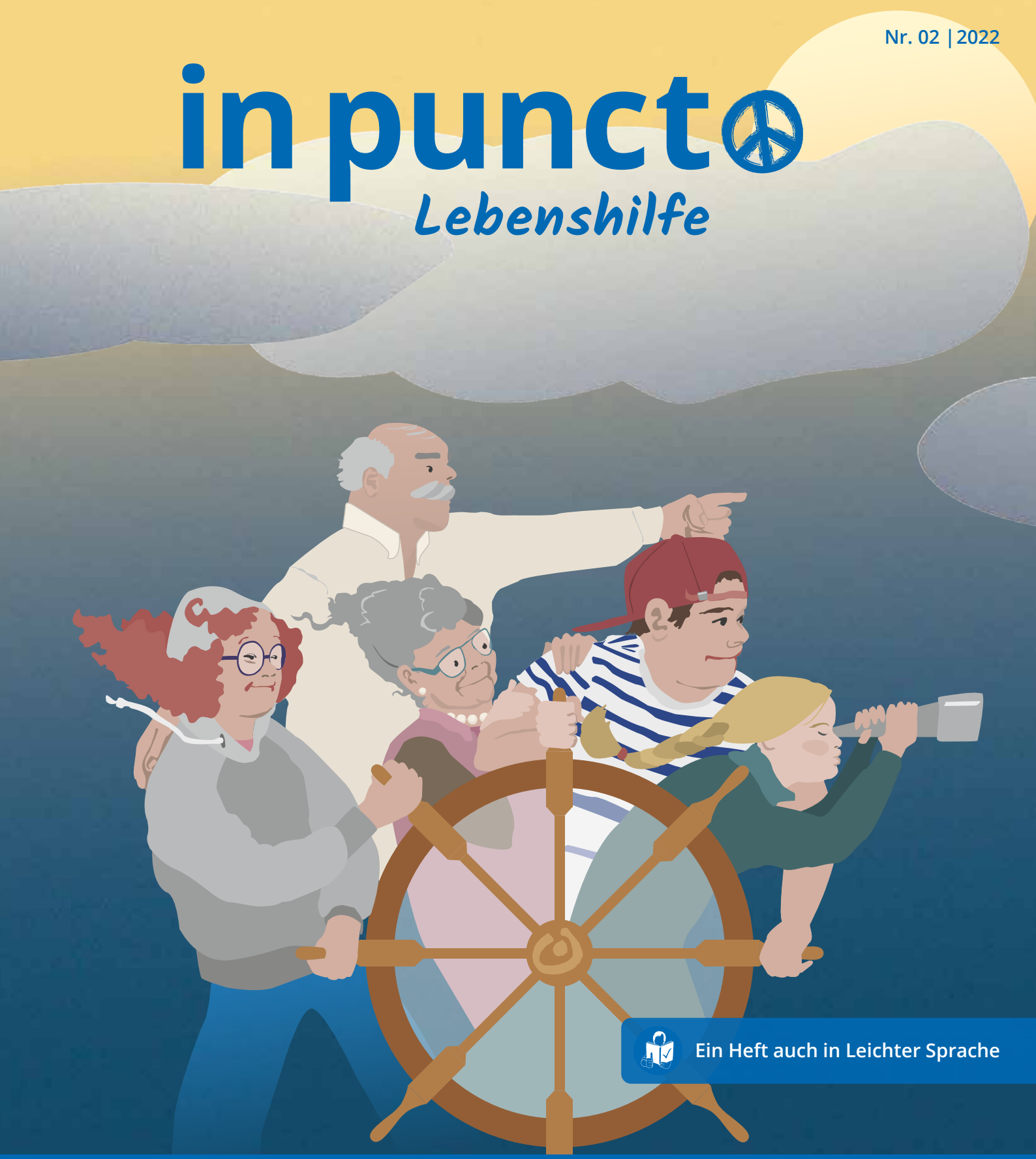
Nr. 02 | 2022

in puncto Lebenshilfe



Ein Heft auch in Leichter Sprache

Volle Kraft voraus - lesen Sie in dieser Ausgabe:

» Das Leitbild der Lebenshilfe Bremen in Leichter Sprache
» Gesundheitsmanagement bei der Lebenshilfe
» Inklusive Hausgemeinschaft in Bremen-Nord
» Nationale Spiele in Berlin

Lebenshilfe Bremen

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Mitglieder,

in der letzten Ausgabe der in puncto Lebenshilfe haben wir Ihnen das neue Leitbild der Lebenshilfe Bremen vorgestellt, welches wir zum Ende des letzten Jahres veröffentlicht haben. Die Überschrift dieses Leitbildes geht einher mit der Philosophie unserer Arbeit: **Teilhabe, Selbstbestimmung, Miteinander**. Damit nun auch jede*r diese Worte, die uns tagtäglich leiten, verstehen kann, freuen wir uns, dass es nun auch eine Übersetzung in Leichte Sprache gibt. Diese fasst noch einmal einfach und verständlich zusammen, wer wir sind, was uns wichtig ist und was wir machen. Das neue **Leitbild in Leichter Sprache** zum Nachlesen finden Sie ab Seite 8.

Teilhabe und Selbstbestimmung stehen auch bei unserem neusten Wohnprojekt an erster Stelle. Unser neues Apartmenthaus in der **Vegesacker Heerstraße 151** steht nach ein paar der Pandemie geschuldeten Verzögerungen endlich vor der unmittelbaren Fertigstellung. Das Haus wurde – wie bereits unsere Apartmenthäuser beispielsweise in der Seewenjestraße, in der Bersestraße oder im Buntentorsteinweg - so konzipiert, dass es den künftigen Bewohner*innen ein Höchstmaß an Selbstbestimmung ermöglicht. Die Menschen wohnen dabei selbstständig in ihren eigenen voll ausgestatteten Apartments.

Das Zeitgemäße bei dem Vorhaben in Bremen-Nord ist, dass der Aspekt der Teilhabe noch einen Schritt weitergeht als bisher. So entsteht eine **inklusive Hausgemeinschaft,** in der nicht nur Bewohner*innen mit einer geistigen Beeinträchtigung, die von der Lebenshilfe begleitet werden, leben. Dem Gedanken einer inklusiven Gesellschaft folgend wird es

neben sechs Einheiten für unser Wohntraining auch sechs frei vermietete Apartments geben. So leben Menschen mit und ohne Behinderung Seite an Seite unter einem Dach und bilden eine nachbarschaftliche Gemeinschaft. Damit es ein lebhaftes Miteinander gibt, stehen allen Mieter*innen gemeinsam nutzbare Räumlichkeiten sowie ein Garten mit Außenterrasse zur Verfügung.

Zuletzt möchte ich Ihnen noch den Beitrag über die Special Olympics ab Seite 20 ans Herz legen. Im Juni fanden in Berlin die **Nationalen Spiele 2022** statt, an denen mit dem Bremer Boccia-Team auch viele Athlet*innen der Lebenshilfe Bremen teilnahmen. Der olympische Gedanke besagt zwar, dass Dabeisein alles ist. Dennoch sollen an dieser Stelle auch einmal die tollen Leistungen der Sportler*innen gewürdigt werden: Immerhin hat das Bremer Boccia-Team stolze 30 Medaillen mit nach Hause gebracht! Im Namen der Lebenshilfe dazu einen herzlichen Glückwunsch!

Ich wünsche Ihnen nun eine angenehme Lektüre der neuen in puncto Lebenshilfe und einen sonnigen restlichen Sommer. Und natürlich das Wichtigste:

Bleiben Sie gesund!

Ihre Katrin Behruzi

Vorsitzende des Vorstands der Lebenshilfe Bremen e.V.

4 Aus dem Verein

» Frühförderstelle in Blumenthal

» Die Vereinigung WIR sucht Unterstützung

» Kochaktion im Buntentorsteinweg

*» Übungsleiter*innen-Assistenz-Ausbildung*

» Kunstausstellung der Inklusionslotsen

» Betriebliches Gesundheitsmanagement

» Unser neues Leitbild in Leichter Sprache

12 Büro für Leichte Sprache

» Neue Prüfer für gute Leichte Sprache

14 Wohnen

» Einzug in die Seewenjestraße

» Begehung Vegesacker Heerstraße

» Inklusive Hausgemeinschaft

18 Kinder, Jugendliche und Familien

» Freizeitangebote der Lebenshilfe

19 Sport

» Aufstieg von FUMS United

» Gold für Bremen bei Nationalen Spielen

22 Extra

» Gewinnspiel

23 Impressum

Frühförderstelle in Blumenthal

Es kommt Leben in die Bude! Die Frühförderstelle in der Landrat-Christians-Straße, über die wir bereits in den letzten beiden Ausgaben der *in puncto* berichtet haben, ist nun von der prüfenden Behörde abgenommen und genehmigt. Es kann demnach offiziell der Betrieb aufgenommen werden. Als Interdisziplinäre Frühförderstelle ist die Einrichtung von den vier Therapieräumen geprägt, die jeweils dem therapeutischen Schwerpunkt entsprechend ausgestattet sind. Die Angebote umfassen Ergotherapie, Heilpädagogik, Physiotherapie und Logopädie. In den liebevoll eingerichteten Räumen können die Kolleg*innen individuell und bedürfnisorientiert auf die Kinder eingehen. Die Möglichkeiten der Entfaltung sind riesig. Wir freuen uns, eine so geborgene und individuelle Umgebung anbieten zu können, in der die Kinder sich frei und sicher in ihren Fähigkeiten entwickeln können.

Die Vereinigung WIR sucht Unterstützung

Die Vereinigung "WIR sind die Aktiven und reden mit" setzt sich tatkräftig für Selbstbestimmung, Teilhabe und Stärkung der Rechte von Menschen mit geistiger Beeinträchtigung ein. Die Mitglieder, ausschließlich Menschen, die selbst eine geistige Beeinträchtigung haben, treffen sich monatlich, um für die Erreichung ihrer Ziele zu arbeiten.

Nun sucht die Vereinigung WIR Unterstützung für verschiedene Aufgabenbereiche. Dazu gehören z. B. die Vorbereitung und Begleitung der monatlichen Mitgliederversammlung sowie Begleitung von Abstimmungen und Wahlen. Auch im Zusammenhang mit dem anfallenden Schriftverkehr wird Unterstützung gesucht. Es müssen Texte und Formulare erstellt und in Leichter Sprache geschrieben werden. Hinzukommt die Hilfe beim Verstehen von Unterhaltungen und Wortführung sowie bei der Nutzung von technischen Geräten wie Computer, Beamer etc. Wichtig ist der Vereinigung WIR dabei insbesondere, dass die Ziele und Abläufe der Vereinigung respektiert und mitgetragen werden.

Der/die Unterstützer*in wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt im Umfang von etwa 10-12 Stunden im Monat benötigt und erhält eine Aufwandsentschädigung.

Interessierte wenden sich an Detlef Erasmy unter folgender E-Mail-Adresse:

wir_reden_mit@lebenshilfe-bremen.de.

Kochaktion im Buntentorsteinweg

Essen macht Spaß.

Gemeinsam Kochen noch viel mehr! Bei unserem Kochprojekt "Einfach, lecker und gesund essen - das kann ich" wurden dieses Mal im Apartmenthaus Buntentorsteinweg die Kochlöffel geschwungen. Auf den Tisch kam Couscous-Salat mit Falafeln und Dressing. Wie der Projektname schon sagt: einfach und lecker - gesundes Essen zuzubereiten, muss nicht schwer sein. Die drei Köch*innen hier haben bewiesen, dass dies kein Problem ist. Die Rezepte stehen natürlich in Leichter Sprache zur Verfügung.

Übungsleiter*innen-Assistenz-Ausbildung

Sechs hoch motivierte Athlet*innen aus der Boccia- und Walking-Gruppe absolvieren nun auch eine Ausbildung zur Assistenz von Übungsleiter*innen. Die Ausbildung zählt für alle Sportarten.

Im ersten von zwei Teilen ging es darum, wie die Assistenzkraft den Trainer oder die Trainerin in der Sportstunde oder bei Wettbewerben und Veranstaltungen am besten unterstützen kann und wie eine reibungslose Zusammenarbeit funktioniert. Die sechs Teilnehmer*innen wissen jetzt eine Menge über ein gutes Aufwärmen vor dem Sport, den Auf- und Abbau der Geräte und des Zubehörs, und ganz wichtig: was in puncto Sicherheit beachtet werden muss. Sie haben gelernt, wie sie andere bei den Übungen verbessern können, wie man im Sport gerecht ist und wie sie sich als Vorbild verhalten sollten. Die Ausbildung wird von einer Referentin von Special Olympics Deutschland geleitet. Es wurden zusammen viele Übungen und Spiele gemacht und alle hatten neben einer ordentlichen Portion neuem Wissen auch eine Menge Spaß.

Kunstausstellung der Inklusionslotsen

Blumenthal im Farbrausch

Kunst macht Freude!

Bei der Vernissage der "Kunstausstellung... im Sein - Farben und Formen inklusiv" konnten die Besucher*innen im Doku Blumenthal erstmals die bunten Werke betrachten und sich mit den Künstlerinnen Heidi Wilkens (links, aus der Ferne anwesend) und Britta Martin (rechts) austauschen.

Die beiden Künstlerinnen trafen sich im Inklusions-Lotsen-Projekt der Lebenshilfe Bremen, sie beide verband von Anfang an die Liebe zur Kunst. Eine Ausstellung planten Sie schon länger und nun ist es so weit. Betrachtet man ihre Bilder, kann man gut erkennen, wodurch die Künstlerinnen ihre Inspiration erhalten.

Heidi Wilkens

Aus den Werken von Heidi Wilkens sprühen die Farben der Natur. Blumen, Tiere und Menschen ziehen sich durch ihr Werk. Wenn Sie ihrer Fantasie freien Lauf lässt, entstehen Bilder, die den Betrachter die Welt mit neuem Blick sehen lassen. Die Wichtigkeit der kleinen Dinge rückt plötzlich in den Vordergrund. Das Besondere an Kunst ist, dass sie mehrmals Freude macht – zuerst beim Künstler selbst und später beim Betrachter. Das ist auch Heidi Wilkens wichtig: „Ich mache Kunst, weil es mir Spaß macht und ich gerne anderen Menschen eine Freude mache."

Die Kunst von Britta Martin ist durch eine Vielzahl von Techniken geprägt. Buntstift und kräftige Acrylfarbe wechseln sich ab, wobei sich der charakteristische Stil durch ihr gesamtes Werk zieht. Da besteht keine Verwechslungsgefahr. Starke Linien und kräftige Farbflächen prägen ihre teils gegenständliche und teils abstrakte Kunst. An Inspiration fehlt es Britta Martin nicht. Manchmal malt sie sogar mitten in der Nacht, wenn ihr plötzlich etwas einfällt. Sie muss sich nicht zum Kunstmachen zwingen, denn: „Malen ist Entspannung für mich. Es ist mein Hobby – da kann ich den Fernseher ausmachen."

Gemeinsam ist den beiden Künstlerinnen, dass sie bereits in ihrer frühen Kindheit den Drang zum Malen verspürt haben. Man könnte fast sagen, sie haben das Malen im Blut. Heidi Wilkens wohnt bereits seit 52 Jahren in Bremen-Blumenthal. Früher hat sie oft mit ihren Pflegegeschwistern gemeinsam gemalt, durch die sie auch auf die Kunst gekommen ist. Britta Martin ist in Blumenthal geboren und hat schon in der Schule das Malen für sich entdeckt.

Wir legen allen Leser*innen ans Herz, sich die Bilder anzusehen. Die Ausstellung, gefördert von Aktion Mensch, wurde von unseren Inklusionslotsen im Bremer Norden organisiert und kann noch bis 04.09.2022 im DOKU Blumenthal besucht und bestaunt werden.

Britta Martin

Betriebliches Gesundheitsmanagement

*Für das Wohlbefinden der Mitarbeiter*innen*

Alle Mitglieder, Beschäftigten und Nutzer*innen der Angebote der Lebenshilfe Bremen verfolgen ein kollektives solidarisches Ziel: ein gutes gemeinsames Leben von Menschen mit und ohne geistige Behinderung. Dazu zählt selbstverständlich auch das Wohlbefinden und die Gesundheit.

Schon jetzt nimmt die Lebenshilfe Bremen ihre Verantwortung für die Gesundheit und Sicherheit ihrer Beschäftigten wahr. So wurde in Zusammenarbeit mit der Fachkraft für Arbeitssicherheit eine Gefährdungsbeurteilung in allen Bereichen und Einrichtungen durchgeführt und Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes eingeleitet.

Darüber hinaus möchte sich die Lebenshilfe Bremen künftig noch stärker für die Gesundheit ihrer Mitarbeiter*innen einsetzen. Daher wurde das Betriebliche Gesundheitsmanagement ins Leben gerufen und im März mit der Gesundheitswissenschaftlerin Sabine Stichweh besetzt.

Das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) geht der Frage nach: "Was hält unsere Kolleg*innen gesund?". Es umfasst die gesamte Organisation von Maßnahmen zur Gesundheitsförderung von Mitarbeitenden im Unternehmen. Dazu gehören Planung, Durchführung, Evaluation und Steuerung sowie insbesondere die Kommunikation sämtlicher Prozesse.

Das BGM setzt sich aus drei übergeordneten Teilbereichen zusammen: dem Arbeits- und Gesundheitsschutz (SGB VII), dem Betrieblichen Eingliederungsmanagement (SGB IX) und der Betrieblichen Gesundheitsförderung (SGB V).

Die Durchführung von Maßnahmen zum Arbeitsschutz sind für Arbeitgeber*innen und Arbeitnehmer*innen obligatorisch. Mit den Angeboten zur Betrieblichen Gesundheitsförderung engagieren sich Unternehmen über die gesetzlichen Anforderungen hinaus für das Wohlbefinden ihrer Mitarbeiter*innen.

Die Lebenshilfe Bremen verfolgt das Ziel, die Arbeitsbedingungen gesundheitsförderlich zu gestalten.

Sabine Stichweh verbessert nun gemeinsam mit der Geschäftsführung, den Fachbereichen und dem Betriebsrat für alle Beschäftigten das Angebot des Betrieblichen Eingliederungsmanagements (BEM) weiter. Dieses Angebot unterstützt Kolleg*innen, welche langfristig oder wiederholt krankheitsbedingt fehlen, ihre Arbeitsunfähigkeit zu überwinden und ihre Tätigkeit dauerhaft wieder ausüben zu können.

Über die gesetzlichen Vorgaben hinaus möchte sich die Lebenshilfe Bremen für die Gesundheit ihrer Mitarbeitenden engagieren und künftig vermehrt Angebote der Betrieblichen Gesundheitsförderung machen. Die dafür notwendigen Vorbereitungen werden derzeit getroffen.

Schon jetzt unterstützt das Betriebliche Gesundheitsmanagement durch Sabine Stichweh die Umsetzung von Projekten in der Lebenshilfe Bremen und berät zu ressourcenförderlichem Arbeitsverhalten.

Denn: gesündere Mitarbeiter*innen sind motivierer und leistungsfähiger. Dadurch profitiert der einzelne Mitarbeitende, aber auch alle Nutzer*innen der Lebenshilfe Bremen.

Interessierte wenden sich an:

Sabine Stichweh
Betriebliches
Gesundheitsmanagement
Waller Heerstr. 55, 28217 Bremen
Tel. 0421 387 77-62
stichweh@lebenshilfe-bremen.de

Leitbild von der Lebenshilfe Bremen e.V. in Leichter Sprache

Wir sind die Lebenshilfe Bremen.
Wir haben dieses Leitbild geschrieben.
In unserem Leitbild erklären wir:

- Wer sind wir?
- Was ist uns wichtig?
- Was machen wir?

Wer sind wir?

Eltern von Kindern mit geistiger Behinderung haben den Verein Lebenshilfe gegründet.
Die Lebenshilfe Bremen gibt es seit dem Jahr 1960.
Bei uns arbeiten viele verschiedene Menschen:

- Mitarbeiter
- Menschen mit Behinderung
- freiwillige Mitarbeiter und Helfer
- Fachleute

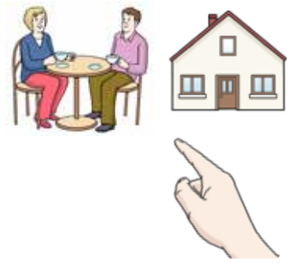
Familien von Menschen mit Behinderung helfen uns bei unserer Arbeit.
Wir arbeiten alle zusammen,
damit Menschen mit Behinderung gut leben können.

Was ist uns wichtig?

Alle Menschen sollen überall mitmachen und dabei sein.
Und alle Menschen sollen selbst bestimmen,
wie sie leben wollen.
Denn alle Menschen haben die gleichen Rechte.
Und **keiner** darf Menschen schlechter behandeln,
weil sie eine Behinderung haben.
Das steht in der UN-Behindertenrechtskonvention und im Grundgesetz von der Bundesrepublik Deutschland.
Dafür setzen wir uns ein.

Menschen mit Behinderung brauchen Hilfe,
damit sie überall dabei sein können.
Menschen mit Behinderung haben ein Recht darauf,
Hilfe zu bekommen.
Zum Beispiel: Assistenz oder Pflege.
Darum haben wir viele Angebote
für Menschen mit Behinderung.
Wir haben Angebote für Menschen in jedem Alter.
So bekommen alle Menschen die Hilfe, die sie brauchen.

Wir haben viele Angebote für Menschen mit Behinderung.
Zum Beispiel: Wohnangebote, Betreuung, Freizeit.
Wir planen unsere Angebote so, dass sie für alle gut sind.
Alle Menschen bestimmen selbst,
welche Angebote sie machen wollen.
Wir helfen den Menschen dabei, das zu entscheiden.



In Deutschland durften Menschen mit Behinderung
früher **nicht** dabei sein.
Man hat Menschen mit Behinderung
verfolgt und ermordet.
Das darf **nicht** noch mal passieren.
Dafür setzen wir uns ein.
Wir wollen eine Gesellschaft,
in der alle Menschen gut und sicher leben können.

Menschen mit Behinderung sollen sich selbst einsetzen
für ihre Wünsche und Ziele.
Wir wollen ihnen dabei helfen.
Darum reden wir viel mit
den Menschen mit Behinderung und ihren Familien.

Was machen wir?

Wir haben viele Angebote für Menschen mit Behinderung.
Wir beraten, begleiten und helfen
Menschen mit Behinderung in diesen Lebens-Bereichen:

- Freizeit
- Erziehung
- Bildung
- Wohnen
- Pflege

So können Menschen mit Behinderung überall dabei sein.

Wir wollen unsere Arbeit immer besser machen.
Darum prüfen wir unsere Arbeit.
Das machen wir zusammen mit den Menschen,
die bei unseren Angebote mitmachen.
Denn nur sie können sagen, ob die Angebote gut sind.
Menschen mit Behinderung sollen mitbestimmen,
wie unsere Angebote sein sollen.
Denn nur sie können sagen, was sie brauchen.

Wir prüfen uns auch selbst:

- Machen wir unsere Arbeit gut?
- Was können wir noch besser machen?

Wir sind dabei immer ehrlich und reden über Probleme.

Unsere Mitarbeiter sind Fachleute.
Sie kennen sich gut aus mit ihrer Arbeit.
Und sie lernen immer wieder neue Dinge
in Kursen und Gesprächen.

Unsere Mitarbeiter sollen gut bei uns arbeiten können.
Darum kümmern wir uns darum,
dass jeder Arbeits-Platz gut ist.
Und wir achten auf die Wünsche von den Mitarbeitern.
Alle Mitarbeiter sind gut und nett zu anderen Menschen.
Wir nehmen andere ernst und achten auf andere.

Leitungen und Mitarbeiter sollen gut zusammenarbeiten.
Leitungen behandeln Mitarbeiter gut.
Dafür gibt es extra Regeln für Leitungen.
Die Regeln heißen: Leitungs-Leitbild.

Wir arbeiten mit vielen Menschen und Einrichtungen
in Bremen und in Deutschland zusammen.
Zum Beispiel mit der Bundesvereinigung Lebenshilfe.
Wir haben alle die gleichen Ziele.
Wir setzen uns für die Rechte und für die Wünsche
von Menschen mit geistiger Behinderung ein.
Wir arbeiten mit Vereinen in Bremen zusammen,
die für Menschen mit Behinderung arbeiten.
So können wir noch mehr neue Angebote machen
für Menschen mit Behinderung.
Wir reden auch mit verschiedenen Firmen und Ämtern über unsere Arbeit.
So können wir unsere Arbeit noch besser machen.

Alle Menschen sollen überall dabei sein und
mitmachen können.
Und alle Menschen sollen selbst entscheiden können,
wie sie leben wollen.
Das ist unser Ziel.
Dafür setzen wir uns ein.

Das Leitbild gilt seit dem 14. September 2021.

Text in Leichter Sprache: © Büro für Leichte Sprache, Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V., 2022.
Bilder: © Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V., Illustrator Stefan Albers.
Siegel: Deutsche Gesellschaft für Leichte Sprache eG.

Neue Prüfer für gute Leichte Sprache

Leichte Sprache ist besonders leicht zu lesen und zu verstehen.

Und für gute Leichte Sprache braucht man Prüfer für Leichte Sprache.

Prüfer sind Menschen, für die der Text in Leichter Sprache geschrieben ist.

Zum Beispiel Menschen mit geistiger Behinderung.

Sie können am besten sagen, ob ein Text wirklich leicht zu lesen ist.

Aber Leichte Sprache ist zum Beispiel auch gut für

- Menschen, die gerade Deutsch lernen
- alte Menschen mit der Krankheit Demenz
- Jugendliche mit Problemen beim Lesen und Schreiben.

Sie können auch Prüfer für Leichte Sprache sein.

Darum haben wir im Oktober 2021 gesagt:

Wir wollen Gruppen mit verschiedenen Prüfern in Bremen gründen.

Nun ist Juli 2022 und das haben wir bisher geschafft:

Wir haben nun **4 neue Prüfgruppen** für Leichte Sprache:

- Eine Gruppe mit **Bewohnern von der Lebenshilfe Bremen.**
- Eine Gruppe mit **Menschen aus einem Deutsch-Kurs in der VHS.**
- Eine Gruppe mit **jungen Menschen aus einem Deutsch-Kurs in der Erwachsenen-Schule.**
- Eine Gruppe mit **Schülern aus der Tobias-Schule.**

In dieser Gruppe sind Jugendliche mit Problemen beim Lesen.

Jede Prüfgruppe hat sich schon ein paar Mal getroffen.

Die Treffen waren in der VHS, in der Tobias-Schule,

bei uns in der Lebenshilfe und auch mal am Computer.

Wir haben viele Texte in Leichter und Einfacher Sprache geprüft.

Wir bezahlen die Arbeit von allen Prüfgruppen.

So geht es nun weiter

Die Prüfgruppen treffen sich weiter einmal im Monat

mit einer Mitarbeiterin von uns.

Die Mitarbeiterin ist unsere neue Prüfassistenz.

Die Prüfassistenz redet auch mit den anderen Prüfern

im Büro über Texte in Leichter Sprache.

Und die Prüfassistenz plant die Treffen mit den Prüfgruppen.

Vielleicht merken wir in Zukunft:

Wir brauchen noch mehr Prüfgruppen.

Oder wir brauchen weniger oder andere Prüfgruppen.

Dann überlegen wir neu,

wie wir mit Prüfgruppen gut arbeiten können.

Haben Sie Fragen zu den Prüfgruppen?

Dann schreiben Sie uns gerne:

leichte-sprache@lebenshilfe-bremen.de

Einzug in das Apartmenthaus Seewenjestraße

Ein neues Zuhause für die Wohngemeinschaft der Kapitän-Dallmann-Straße

Es ist der 28. März 2022.

Alle Kisten sind gepackt. Heizung aus, Fenster zu.

Es kann losgehen!

Die Wohn-Gemeinschaft der Kapitän-Dallmann-Straße

macht sich mit Sack und Pack auf den Weg.

Der LKW bringt alle Möbel und Umzugs-Kartons

in das neue Zuhause.

Die Bewohner fahren mit mehreren Autos hinterher.

Das neue Apartment-Haus ist in der Seewenjestraße.

Das Gelände um das neue Haus ist noch nicht fertig.

Das alte Haus in der
Kapitän-Dallmann-Straße...

Das neue Haus in der
Seewenjestraße...

Das Haus in der Seewenjestraße wurde neu gebaut

und ist erst dieses Jahr fertig geworden.

Einige Arbeiten sind noch im Gange.

Zum Beispiel: Die Gestaltung der Terrasse.

Nach der Ankunft im neuen Haus

schauen sich erst mal alle um.

Die Möbelpacker verlieren keine Zeit.

Damit sich hier bald alle wohlfühlen,

werden die Möbel und Kartons

sofort in die Wohnungen getragen.

Drinnen tummeln sich

Bewohner und Begleiter.

Im großen Gemeinschaftsbereich

können alle verschnaufen.

Denn: So ein Umzug ist anstrengend.

Aber die Freude über den

gelungenen Umzug ist groß!

Das ist ein Grund zum Feiern.

Das Wichtigste fehlt aber noch:

Die Schlüsselübergabe.

Jetzt können die Zimmer nach

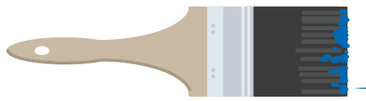
eigenem Geschmack eingerichtet und

die neue Umgebung erkundet werden.

Wir wünschen allen Bewohnern,

dass sie sich gut einleben

in ihrem neuen Zuhause in Gröpelingen.



Frisch gestrichen!

Begehung Vegesacker Heerstraße

Wohnen in einer inklusiven Hausgemeinschaft

Erwachsen zu werden bedeutet meistens auch, einen wachsenden Wunsch nach Selbstbestimmung und Unabhängigkeit zu verspüren. Dazu gehören für die meisten Menschen auch der Auszug aus dem Elternhaus und die Einrichtung der eigenen persönlichen vier Wände.

Die Lebenshilfe Bremen verfolgt das Ziel, dass auch für Menschen mit einer Beeinträchtigung und Unterstützungsbedarf die Erfüllung dieser Wünsche zur Normalität gehört und arbeitet an der Entwicklung innovativer inklusiver Wohn- und Betreuungsprojekte. In der Vegesacker Heerstraße entsteht auf dieser Basis

eine inklusive Hausgemeinschaft.

Mit diesem Apartmenthaus hat die Lebenshilfe Bremen eine Möglichkeit für Menschen mit Assistenzbedarf geschaffen, selbstbestimmt und gemeinsam mit Menschen ohne Behinderung zu wohnen und damit gleichberechtigt am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben. Menschen mit und ohne Beeinträchtigung werden hier Tür an Tür in nachbarschaftlicher Gemeinschaft leben, jeder in einer eigenen Wohnung. Der Bedarf einer Begleitung im Alltag und die Assistenz zur

weiteren Verselbständigung werden durch Fachkräfte sichergestellt, die in der Regel jeden Tag vor Ort sind.

Im April konnten die zukünftigen Bewohner*innen erstmals das Haus betreten und die Räumlichkeiten begutachten, die noch in diesem Jahr ihr Zuhause werden. Es entstehen insgesamt 21 Apartments, von denen 15 von Menschen mit Beeinträchtigung bezogen werden. Weitere 6 Apartments sind Menschen ohne Beeinträchtigung vorbehalten, die sich mit der Leitidee einer inklusiven Hausgemeinschaft identifizieren können und sich aktiv in der Gemeinschaft einbringen wollen. Alle Apartments verfügen über ein eigenes Bad, eine Küche und teilweise einen Balkon oder eine Terrasse. Ebenfalls stehen im Haus zwei Gemeinschaftsräume mit integrierter Küche und einer Außenterrasse zur Verfügung. Dort können gemeinschaftliche Angebote wie z.B. Kochen, Spielen, Fernsehen, Feste u.v.m. stattfinden.

Zurzeit finden Treffen mit den künftigen Bewohner*innen statt, um alle wichtigen Details zu besprechen. Die 15-köpfige Gemeinschaft setzt sich zusammen aus den 8 bisherigen Bewohner*innen der Fresenbergstraße, 4 Menschen aus dem Wohntraining und 3 weiteren Personen, die bisher nicht in Wohneinrichtungen der Lebenshilfe Bremen gelebt haben. In den folgenden Treffen wird über die Beschaffung von Mobiliar und Einrichtungsgegenständen gesprochen, damit für den Einzug, der voraussichtlich zwischen Ende September und Mitte Oktober stattfinden wird, alles vorbereitet ist.

Lebenshilfe Bremen
… im Bremer Norden
Blumenthal • Vegesack • Lesum

Inklusives Wohnen – Apartmenthaus Vegesacker Heerstraße 151

Die Lebenshilfe Bremen engagiert sich für ein gutes gemeinsames Leben von Menschen mit und ohne Behinderung und eine gleichberechtigte Teilhabe in allen Lebensbereichen. Wir setzen uns dafür ein, dass jeder Mensch mit einer Behinderung so eigenständig und selbstbestimmt wie möglich leben kann.

Im **Herbst 2022** eröffnen wir nun ein neues und ganz besonderes **Apartmenthaus** im Bremer Norden.

In der **Vegesacker Heerstraße 151** entsteht eine **inklusive Hausgemeinschaft**, die es Menschen mit Assistenzbedarf ermöglicht, in ihrer eigenen Wohnung zu leben. Darüber hinaus wohnen Menschen mit und ohne Behinderung **Seite an Seite** unter einem Dach und bilden eine nachbarschaftliche Gemeinschaft.

In dem Haus gibt es insgesamt **21 Apartments** in unterschiedlichen Größen, die alle über Küche, Badezimmer und teilweise Balkon oder Terrasse verfügen. **15 Apartments sind für Menschen vorgesehen, die einen Assistenzbedarf haben** und durch die Fachkräfte der Lebenshilfe begleitet werden. Weitere **6 moderne Apartments zwischen 40-45 qm werden an Menschen ohne Handicap** vermietet. Damit es ein lebhaftes Miteinander gibt, stehen allen Mieter*innen gemeinsam nutzbare Räumlichkeiten sowie ein Garten mit Außenterrasse zur Verfügung.

Mieter*innen für inklusive Hausgemeinschaft gesucht!

Sie sind gegenüber anderen Menschen aufgeschlossen und leben das Miteinander? Sie können sich mit unserer Idee einer bunten Hausgemeinschaft voll identifizieren? Sie sind in der Ausbildung oder studieren, sind jung oder alt, sind berufstätig oder bereits im Ruhestand?

Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen!

Lena Rolfes Timmreck · 0421 387 77-15 · **wohnberatung@lebenshilfe-bremen.de**

www.lebenshilfe-bremen.de

Freizeitangebote der Lebenshilfe

Ab nach draußen

Urlaubszeit bei der Lebenshilfe heißt immer auch, dass die Zeit der Projektwochen angebrochen ist. Diese finden in den Ferien statt mit einem spannenden und abwechslungsreichen Programm für Kinder und Jugendliche. Dabei sind diese tollen Bilder von Wilko und Raphael entstanden, die wir Ihnen nicht vorenthalten wollen.

Es entstanden Kunstwerke, beim Jenga wurde die Geschicklichkeit auf die Probe gestellt, es wurde am Lagerfeuer gekocht und viele Abenteuer wurden erlebt. Begleitet wurden die beiden von Delvin, die sich schon seit langem für die Lebenshilfe engagiert und schon bei vielen Freizeitangeboten und Reisen dabei war.

Ins Malen vertieft. Ist Blau Wilkos Lieblingsfarbe?
Wilko und seine Begleiterin Delvin.
Der Turm bleibt stehen! Da wackelt nichts.

Raphael mit seinem selbstgebauten Bogen.
Über offenem Feuer kocht man auch nicht alle Tage.
Wer ist neugieriger? Raphael oder die Hühner?

FUMS UNITED

Eine tolle erste Saison geht zu Ende

Bei unserem Partner-Fußballverein FUMS UNITED hätte die erste Saison nicht viel besser laufen können: Das Herren-Team stieg direkt im ersten Jahr von der 1. Kreisklasse in die Kreisliga C auf – herzlichen Glückwunsch! Ab der kommenden Saison wird auch die Damen-Mannschaft in den Spielbetrieb einsteigen.

Auch von der inklusiven Mannschaft, den FUMS UNITED Allstars, gibt es viel Positives zu berichten: Die ersten beiden Spieltage der „Bunten Liga“, einer inklusiven Turnierserie des Bremer Fußballverbandes, waren ein voller Erfolg: Über 340 Sportler*innen in 34 verschiedenen Teams bestehend aus Personen mit und ohne Behinderung kamen zusammen, um gegeneinander Fußball zu spielen. Am 03. September sowie am 08. Oktober finden die weiteren Spieltage der „Bunten Liga“ auf der Sportanlage am Korbhauser Weg in Bremen-Arsten statt.

Im Juli reiste darüber hinaus die Landesauswahl für Menschen mit geistiger Behinderung des Bremer Fußballverbandes nach Göteborg, um dort beim Gothia Cup, dem größten Jugendturnier der Welt, um die „Special Trophy“ zu spielen – auch Spieler*innen von FUMS UNITED reisten mit nach Schweden.

Gold für Bremen

Bei den Nationalen Spielen von Special Olympics Deutschland in Berlin

Ein Hoch auf die Bremer Aktiven!
Sie waren vom 18. bis 24. Juni 2022 bei den Nationalen Spielen von Special Olympics.
Dort haben sie alles gegeben.
Sie haben viele Medaillen erkämpft.

Es waren 15 Athleten mit einer Behinderung und zwei Unified-Partner dabei.
Unified-Partner haben selber keine Behinderung.
Sie spielen im Team mit einer Person mit Behinderung.

Die Sportler sind mit dem Zug nach Berlin gereist.
Für ihre Leidenschaft: den Sport!
Die Zug-Reise und die Fahrten durch Berlin waren sehr anstrengend.
Aber alle haben sich gegenseitig unterstützt.

Head-Coach Sabine Schmieder von der Lebenshilfe Bremen begleitete die Bremer Boccia-Mannschaft.

Das Team von Special Olympics Bremen sendet Grüße vom Eröffnungswochenende!

Von ihr wissen wir:
Alle haben ihr Bestes gegeben.
Alle ohne Ausnahme waren sehr diszipliniert, konzentriert und vor allem fair!
Da hat sich das Training doch gelohnt.
Das finden wir auch!

Denn: Das Bremer Boccia-Team kam mit unglaublichen 30 Medaillen wieder nach Hause:
- 15 Gold-Medaillen
- 8 Silber-Medaillen
- 7 Bronzemedaillen
- 3 mal Platz 4

Tolle Leistung. Wir gratulieren!

Die Spiele begannen mit dem traditionellen Fackel-Lauf am Samstag bei Sommer-Wetter.
Sonntag hatten die Sportler Zeit, sich die Halle schon mal anzusehen und den Boden zu testen.
Wie schnell rollt die Kugel auf diesem Teppich?

Abends konnten sich alle bei der schönen Eröffnungs-Feier auf die Spiele einstimmen.
Da fand auch der Einlauf der Delegationen statt.

Am Montag wurde bei den Klassifizierungen vorgespielt.
Erst dann konnten die Teilnehmer in gleichstarke Gruppen aufgeteilt werden.

Ab Dienstag haben die Teams mit den Wettkämpfen losgelegt und bis Freitag vollen Einsatz und Leidenschaft gezeigt.

Wir danken allen, die die Teilnahme unterstützt haben.
Zum Beispiel:
- den Coaches
- den Betreuern

Sie haben das Bremer Team die ganze Woche begleitet.
Ohne die Betreuer wäre die Teilnahme nicht möglich.

Gewinnspiel

Gewinnen Sie ein sommerliches Genusspaket

Wer sich selbst als Genießer beschreibt und ein ausgedehntes Sonntagsfrühstück auf der Terrasse, dem Balkon oder im Garten zu schätzen weiß, sollte jetzt unbedingt weiterlesen.

Die Zutaten für das Frühstück liefern nämlich wir!

In Zusammenarbeit mit dem Martinshof haben wir ein Gourmetpaket zusammengestellt, dass Ihnen den Sommer versüßen soll.

Wir verlosen fünf dieser tollen Pakete an unsere Leser*innen.

Mit ein bisschen Glück sind Sie 1 von 5 glücklichen Gewinner*innen. Wir drücken Ihnen die Daumen!

So machen Sie mit:

Schreiben Sie eine E-Mail mit dem **Betreff "Genusspaket"** an: gewinnspiel@lebenshilfe-bremen.de. Vergessen Sie nicht, uns zu verraten, an welche Adresse wir das Paket im Falle eines Gewinns schicken sollen.

Teilnahmeschluss ist der **30. September 2022**. Mitarbeitende der Lebenshilfe Bremen sind von der Teilnahme leider ausgeschlossen.

Impressum

Herausgeberin: Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e. V.
Waller Heerstraße 55 | 28217 Bremen
Tel. 0421 387 77-0 | E-Mail: info@lebenshilfe-bremen.de | Web: www.lebenshilfe-bremen.de

Redaktion: Sonja Griese, Hans-Peter Keck, Leif Peters (Ltg.), Malin Rausch

Autor*innen: Daniel Hörmann, Malin Rausch

Gestaltung: Lebenshilfe Bremen e.V.

Druck: Geffken & Köllner, Bremen

Verteilung: Lebenshilfe Bremen e.V. an seine Mitglieder und Interessent*innen

Bildnachweis: Titelbild: © Lebenshilfe Bremen e.V. / Malin Rausch | Seite 5, 6, 18, 20/21, 22: © Lebenshilfe Bremen e.V. / Delvin, Malin Rausch, Sven Schäfer, Sabine Schmieder | Seite 4: © Adobe Stock/Viacheslav Yakobchuk | Seite 2, 14/15, 16: © Lebenshilfe Bremen e.V. / Jörg Sarbach | Seite 19: © FUMS United

Abbildungen / Logo Leichte Sprache: © Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e. V. / Illustrator Stefan Albers

www.lebenshilfe-bremen.de